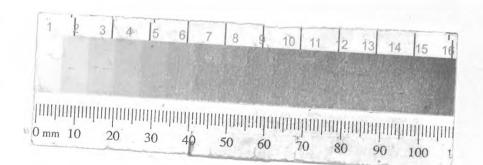
Staatsarchiv Hamburg Signatur

314-15_Pfl 992

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident Pfl 992





Der Dien Eine brafident Deprennelle-Hamburg, den 16. Nov. 1943 1940/43 1.) an Herrn Abw.Pfl. Dr. jur. O.F. Krichhauff, Hamburg 36 Neuerwall 10 l Anlage Ihr Antrag vom 15.11.1943 betr.: Abw.Pfl. Pos. V/7 Genehmigungsbescheid. Ich erteile Ihnen die Genehmigung, aus dem bei der Neuen Sparcasse von 1864 in Hamburg unter Nr. 660031 geführten mindelsicheren Sparkonto: Dr.jur.O.F. Krichhauff, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft D. "Wangoni"
unbekannte, vermutlich jüdische Eigentümer Nr.V/7 R. 9.14 (in Worten zwecks Bezahlung von Pflegschafskosten zu entnehmen. Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit. ++++++ 2.) zurück an H 13 - Pfl. Akte Dr.jur.O.F.Krichhauff. Manglel eing.

Dr. jur. D. F. Krichhauff Ko. Damburg 36, ben 15. November 1945. Poftschechhonto: Hamburg Ar. 483 62 Peuerwall 10 v. - ffernruf: 34 25 31 Bankhonto: Wereinsbank in Bamburg Der Obersinangpräffdent hamburg Mevijenfielle) An die 16. NOV. 1943 Vm. Devisenstelle z.H. von Herrn Reichsbankoberinspektor Hamburg 11 Gr. Burstah 31. Betr.: Dortiges Zeichen Sachgebiet H 8 Nr. 246/42 Abw.Pfl. mein Zeichen: V 7 Dadurch, dass der Herr Oberfinanzpräsident Köln das auf einem Sperrkonto bei der Neuen Sparcasse von 1864 Hamburg 1. Ferdinandstrasse 75, liegende Guthaben von RM 1.004.56 zur Auszahlung an seine Finanzkasse gekündigt hat, ist mir als Pfleger erneut durch Schriftwechsel etc. Arbeit entstanden. Laut beiliegendem generellen Beschluss des Hanseatischen Oberlandesgerichtes, 5. Zivilsenat, 5 OLG VIII 128/40 - den ich zurückerbitte - ist den Abwesenheitspflegern eine zusätzliche Vergütung von 1/2% des erzielten Nettolerlöses zuzüglich Auslagen und Schreibgebühren zugestanden worden. Ich erbitte daher die Genehmigung, aus dem Konto Nr. 660031 bei der Neuen Sparcasse von 1864 RM 9.14, das sind RM 5 .- Pflegergebühr und RM 4.14 Auslagen, auf mein Konto überweisen zu dürfen. Mit deutschem Gruss 1 Anlage u.R.